

*Wir bitten um
Öffentlichung.* *Liebe Grüsse
A. Gasquet*

Pressemitteilung

Mond- und andere Phasen

Evelyne Bermann zeigt farbige, lebensfrohe Skulpturen und Mosaikbilder in der Tangente in Eschen

Am Samstag, den 7. November 92 um 18 Uhr, wird in der Tangente in Eschen eine Ausstellung mit Skulpturen und Mosaikbildern in Email von Evelyne Bermann eröffnet. Anlässlich der Vernissage gibt die Künstlerin eine Einführung in ihre Arbeit, eine Diaschau von Bruno de Boni zeigt das Entstehen einer der ausgestellten Objekte in Feuer-Email auf Kupfer. Zur Ausstellungseröffnung sind alle herzlich eingeladen.

Evelyne Bermann ist in Liechtenstein vor allem durch künstlerische Gestaltungen an öffentlichen Bauten bekannt: im Triesner Schulzentrum gestaltete sie ein grosses Wandbild zum Thema Technik/Natur; ihre neueste Arbeit ist im wiedereröffneten Schaaner Rathaussaal zu bewundern. Evelyne Bermann, Jahrgang 50, wuchs in Schaan auf, wo sie auch die Grundschule besuchte. Das Gymnasium bis zur mittleren Reife absolvierte sie in Feldkirch. Dann wechselte sie an die Kantonale Handelsschule in Neuenburg. Gleichzeitig belegte sie dort auch Kurse an der Kunstakademie De Meuron; denn ihr Ziel war es, Grafikerin zu werden und Beruf und Kunst einmal nahtlos miteinander zu verbinden. Nach fünf Jahren intensiver Ausbildung an der Kunstgewerbeschule in Zürich, die sie mit Auszeichnung und dem Eidgenössischen Fähigkeitsausweis für Grafik abschloss, arbeitete sie im Toonder-Studio in Holland und in Israel, im Studio Dan Reisinger. Sie entwarf dekorative Wandgestaltungen, Plakate und zeichnete Trickfilme. 1975 kehrte die Künstlerin in ihre Heimat Liechtenstein zurück und begann in der Lackfabrik Schekolin als Werbegrafikerin zu arbeiten. 1985 wagte sie den Sprung in die Selbständigkeit und gründete in Schaan ein eigenes grafisches Atelier. Evelyne Bermann trennt Beruf und Kunst nicht. Ob sie Broschüren, Texte, Inserate entwirft oder Bücher illustriert, oder ob sie künstlerisch frei arbeitet, alles ist ihr gleich wichtig. Sie vertritt die Ansicht: "Kunst und Werbung leben aus der Aesthetik. Kunst ist eine Information aus Seele und Geist, Werbung eine Information aus dem Materiellen. Beides hat auf die Dauer nur eine Wirkung, wenn die Information ehrlich und begreifbar ist". Klare Linien, einfache Formen und klare Aussagen zeichnen ihre künstlerische Arbeit aus.

Die Ausstellung in der Tangente dauert bis 28. November 92 und ist jeweils am Freitag von 15 - 21 Uhr und Samstag/Sonntag von 15 - 18 Uhr geöffnet.